

AUS DEN SENIORENZENTREN

Schutz vor dem Enkeltrick

Ziegelhausen. Wie kann man einen Trickdiebstahl oder einen Trickbetrug wie den Enkeltrick erkennen? Darüber spricht Hans Sattler, Kriminalhauptkommissar a. D., am Mittwoch, 14. Mai, um 15 Uhr im Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6.

Schreiben für Frauen

Ziegelhausen. Wie schreibe ich Gedichte? Was kommt in einen Reisebericht? Eine Schreibwerkstatt für Frauen widmet sich diesen und anderen Fragen; sie beginnt am Mittwoch, 14. Mai, um 17.15 Uhr im Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6. Der Kurs besteht aus zwölf Teilen, jeweils mittwochs. Die Kosten betragen 60 Euro. Mehr Infos unter Telefon 804427.

Neue Computerkurse

Altstadt. Im Seniorenzentrum Altstadt beginnen ab sofort Computerkurse für Einsteiger, Fortgeschrittene, Internet und Bildbearbeitung. Mehr Informationen und Anmeldung unter Telefon 181918.

Tag der Vitalität

Weststadt. Das Seniorenzentrum Weststadt und das Amt für Soziales und Senioren veranstalten am Samstag, 17. Mai, von 11 bis 16.30 Uhr in der Dantestraße 7 einen Tag der Vitalität unter dem Motto „Vital werden, sein und bleiben“. Es werden Vorträge stattfinden, es gibt traditionelle sowie neue Bewegungs- und Entspannungsangebote aus aller Welt zum Kennenlernen und Mitmachen. Basketball, Boule und Tischtennis stehen ebenfalls auf dem Programm. Außerdem wird mit einem vielseitigen Vitalbüfett sowie Kaffee und Kuchen bestens für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.

Papiertheater für Groß und Klein

Ziegelhausen. Die Liebesgeschichte der Königin von Saba und des Königs Salomo zeigt Irmela Koop mit ihrem Team als Papiertheater am Sonntag, 18. Mai, um 15 Uhr im Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6. Im 19. Jahrhundert war das Papiertheater im Bürgertum sehr beliebt. In Familien wurden Figuren hergestellt und Theater aufgeführt. Mit der Einführung von Film und Fernsehen verschwand das Papiertheater, das nun mit der Aufführung in Ziegelhausen zu neuem Leben erweckt wird. Schon ab 14.30 Uhr ist das Café im Seniorenzentrum geöffnet. Das Team lädt zu Kaffee und Kuchen ein. Wer abgeholt werden möchte, kann sich unter Telefon 804427 melden.

Die Umwelt neu wahrnehmen

Am kommenden Sonntag wird der zweite Abschnitt des Rohrbacher „Erlebniswanderwegs Wein und Kultur“ eingeweiht

Von Werner Popanda

Rohrbach. Nach der Eröffnung des ersten Abschnittes des „Erlebniswanderwegs Wein und Kultur“ in den Rohrbacher Weinbergen im Mai vergangenen Jahres stehen die Chancen sehr gut, dass auch die Einweihung des zweiten Teils auf großes Interesse stoßen wird. Am Sonntag, 18. Mai ist es so weit. Das Fest beginnt um 11 und endet um 19 Uhr.

In diesen acht Stunden kann man nicht nur den Panoramablick genießen, der den Weg tatsächlich zu einem Erlebnis macht, sondern auch die zahlreichen regionalen Köstlichkeiten probieren, die entlang der Strecke angeboten werden. Hinzu kommen Informationsstände und ein umfangreiches Rahmenprogramm. Veranstalter sind der Obst-, Garten- und Weinbauverein Rohrbach (OGWV), der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald sowie die Veranstaltungsinitiative „Natürlich Heidelberg“.

„Ein Meilenstein“

Um 13.30 Uhr findet die Einweihungsfeier mit Oberbürgermeister Eckart Würzner und den Kooperationspartnern statt, die das Projekt gemeinsam auf den Weg gebracht haben. Nach dem offiziellen Teil des Festprogramms, bei dem auch musikalische Unterhaltung nicht fehlen wird, können sich die Besucher einer „exemplarischen Begehung des neuen Abschnittes“ anschließen.

Bei einem Vor-Ort-Termin am neuen Einstiegspunkt zeigte sich Friedrich Kilian vom städtischen Amt für Umweltschutz erfreut über das Projekt Erlebniswanderweg. Der neue Einstiegspunkt ist an der Brücke über die L600 über die Zufahrt zum Weingut Clauer zu erreichen. Das Projekt sei ein „Meilenstein“



Larissa Winter, Jutta Weber, Friedrich Kilian, Heinz Kaltschmidt und Thomas Trabold (von links) freuen sich auf viele Gäste bei der Einweihung von Teil 2 des „Erlebniswanderwegs Wein und Kultur“. Foto: Popanda

im Rahmen von „Natürlich Heidelberg“, so Kilian. Denn dieser Weg ermöglicht aus seiner Sicht eine „gezielte Besucherlenkung zu den schönsten und interessantesten Stellen der Landschaft“. Hier könnten die Menschen ihre Umwelt neu auf- und wahrnehmen. Der Stadt sei es daher ein großes Anliegen gewesen, Partner zu finden. Etwa den Geo-Naturpark, der nach Kilian den Erlebniswanderweg durch „überregionale Bewerbung“ weit über die Grenzen Heidelbergs hinaus bekannt machen könne. Noch dazu würden sich die ehrenamtlich Engagierten dermaßen einbringen, dass „das alles ein-

fach hinhalten muss“, nicht zuletzt mit Blick auf die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Auch Jutta Weber vom Geo-Naturpark lobte den OGWV als „unglaublich engagierte Gruppe vor Ort“. In sehr guter Teamarbeit werde das Projekt stringent umgesetzt und unter dem Strich zu einer „besonderen Erfolgsgeschichte“. Thomas Trabold vom Heidelberger Biotopschutz brachte das Erfolgsgeheimnis so auf den Punkt: „Es macht uns allen auch viel Spaß!“ In diesem Punkt stimmten ihm Larissa Winter und Heinz Kaltschmidt vom Vorstand des OGWV zu, wobei Win-

ter nicht zuletzt den vielen Sponsoren danken wollte, die neben dem Geo-Naturpark und der Stadt zum finanziellen Gelingen des Projektes beitragen.

Info: Den Erlebniswanderweg sollte man zu Fuß oder mit dem Fahrrad ansteuern. Auto-Parkplätze gibt es im 300 Meter entfernten Industriegebiet Rohrbach-Süd, am Soldatenweg gibt es keine. Nutzer des Nahverkehrs sollten an der 200 Meter entfernten Haltestelle Rohrbach-Süd aussteigen. Weitere Informationen gibt es auf www.weinwanderweg-rohrbach.de.

Wie man Pfoten richtig verbindet

Kirchheim. (RNZ) Dr. Claudia Veit, Fachärztin für Klein- und Heimtiere, bietet am Samstag, 17. Mai, um 15.30 Uhr im Clubhaus des Vereins für Deutsche Schäferhunde, Speyerer Schnauz 2a, einen Erste-Hilfe-Kurs für Hundebesitzer an. Dabei lernen die Teilnehmer, wie man Hunden den Puls misst oder einen Verband anlegt. Die Kosten betragen 15 Euro, Mitglieder zahlen 10 Euro. Anmeldung unter Telefon 775639.

Vom Lusthaus zum Gasthof

Wolfsbrunnenanlage diente Kurfürst Friedrich II. als Jagdhaus

Schlierbach. (ths) In unserem „Durchblick“-Rätsel fragten wir vergangene Woche, wer das Gebäude in der Wolfsbrunnenanlage ursprünglich errichten ließ und zu welchem Zweck es diente. Die Antwort wussten viele, zumal der verstorbene Ziegelhäuser Historiker Reinhard Hoppe in seinem Buch „Vor den Mauern Heidelbergs“ ebenso auf die Entstehung einging wie der ebenfalls verstorbene Schlierbacher Hobbyforscher Karl Heinz Knörr in „Schlierbach – Geschichte und Geschichten“.

Beide schreiben, dass Kurfürst Friedrich II. 1550 an dem sagenumwobenen Ort ein Jagd- und Lusthaus erbauen ließ. Die zahlreichen Quellen, an denen sich die heidnische Seherin Jetta gelobt haben soll, als sie von einer Wölfin zerrissen wurde,

ließ er in steinerne Becken fassen. Jahrhunderte später ging das Lusthaus in die großherzoglich-badische Staatsdomäne über. Es diente seit 1796 als Gasthaus, wurde um ein Stockwerk erweitert und mit Holzgalerien versehen. In der Folgezeit entwickelte sich der Ort zum Mekka für Dichter und Maler.

1870 erwarb die Stadt das Areal. Umgestaltungen wie der Saalbau oder das Teichareal in den 1980er Jahren zerstörten das Erscheinungsbild etwas. 2006 gründete sich der Freundeskreis „Wolfsbrunnen“ und setzt seitdem ein Entwicklungskonzept für das Gebäude und die Wolfsbrunnenanlage um.

Als Gewinnerin wurde Dorothea Kettner aus Heidelberg ausgelost. Herzlichen Glückwunsch!

WER HAT DEN DURCHBLICK?



Das Heidelberg College in der Neuenheimer Landstraße hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Gegründet 1887 als Schule für englische Kinder, wurde es nach dem Ersten Weltkrieg ein Internat mit Schülern aus ganz Deutschland. Während der NS-Diktatur musste es den Namen ändern, und wie der lautete, das wollen wir heute wissen. Wer den Durchblick hat, schickt die Antwort bis zum 17. Mai an die RNZ-Stadredaktion, Stichwort „Durchblick“, Neugasse 2, 69117 Heidelberg oder per E-Mail an aktion@rnz.de. Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir einen Buchpreis. ste/Archiv-Foto: Stefan Kresin

KOMMUNALWAHL 25. MAI 2014

CDU

48 STIMMEN FÜR EINE STARKE CDU

**WISSENSCHAFTSSTADT
HEIDELBERG.
UNSERE CHANCEN
SICHERN.**

Bildung und Wissenschaft sind für unsere Stadt von entscheidender Bedeutung. Das hohe Niveau und die Vielfalt der Heidelberger Schulen müssen erhalten bleiben. Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte Sanierung unserer Schulen sowie ein gutes Bildungs- und Betreuungsangebot ein.

Die Stadt muss nach dem Vorbild anderer Universitätsstädte mehr für ihre Studierenden tun. Beim Erhalt des Semestertickets und der halleo2, bei der Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum oder dem Bau des neuen Kinos hat sich die CDU stark für studentische Themen eingesetzt.

Heidelberg benötigt mehr Stadträte, die mit den Problemen einer Wissenschaftsstadt vertraut sind und Verständnis für den wichtigsten Arbeitgeber der Stadt, nämlich die wissenschaftlichen Einrichtungen und Kliniken, aufbringen.

Die Wissenschaftsstadt Heidelberg benötigt zukunftsfähige Entwicklungskonzepte, damit sie im globalen Wettbewerb um die besten Köpfe mithalten kann. Die unten genannten CDU-Kandidaten verfügen in diesen Fragen über persönliche Erfahrungen.

Deshalb unterstützen Sie bitte die Liste der CDU mit 48 Stimmen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Meusbürger, Distinguished Senior Professor der Universität Heidelberg, ehemaliger Prorektor und Dekan, Herausgeber des Wissenschaftsadlats
Werner Pfisterer, Hochschulpolitischer Sprecher der CDU Landtagsfraktion BW von 2001-2011, langjähriges Mitglied im Personalrat des Senats, des Großen Senats und des Verwaltungsrats der Universität Heidelberg sowie langjährige Forschung am Institut für Umweltpolitik
Matthias Kutsch, Student, Sprecher für Wissenschaft, Kultur und Netzpolitik der Jungen Union Baden-Württemberg
PD Dr. Nicole Marmé, Privatdozentin an Universität und Pädagogischer Hochschule
Thomas Treiber, Doktorand
Dr. Konstantina Papathanasiou, LL.M., Universitätsdozentin
Dr. med. Nicole Stuhmann, Oberärztin am Universitätsklinikum
Markus Neukamm, Student
Gabriele Meister, Richterin, Mitglied der Gesellschaft der Freunde der Universität und der Alumnivereinigung der Universität Heidelberg, Mitglied der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung an der PH Heidelberg
Nikolay Gradinarov, Student, Mitglied im Fakultätsrat Jura
Jan Maltry, Hochschuldozent
Steffen Zimmermann, Student
Verena Esslinger, Studentin
Clarence Johnson, Student
Till Nierhoff, Student
Elisa Schröder, Studentin

Vi.S.d.P. CDU Kreisverband Heidelberg, Adlerstr. 1/5, 69123 Heidelberg